

Eine neue Goldwespe aus den bayer. Alpen

Von F. Stöcklein, Starnberg a. See

Chrysis (Tetrachrysis) illustris n. sp.

Scheitel tiefschwarz, Abschlußleiste deutlich, schwarz. Fühler schwarz mit Ausnahme des 2. Fühlergliedes, das grünlich angelaufen ist. Cavitas facialis grün. Pronotum tiefschwarz, am Vorder- und Hinterrand schmal grün, Mesonotum und Scutellum, ebenfalls tiefschwarz ohne jeden metallischen Schimmer, Postscutellum bläulich, Tegulae grün. Abdomen: 1. Abdominalsegment am Abwurf und zu beiden goldgrün, diese goldgrünen Flecken zu beiden Seiten sind scharf abgegrenzt. Die Mitte des 1. Abdominalsegments feuriggoldrot. 2. Abdominalsegment feuriggoldrot, in der Mitte in violett übergehend. 3. Abdominalsegment ebenfalls feuriggoldrot, ohne violette Färbung. Schenkel und Schienen grün, Tarsen schwarz. Unterseite des Kopfes und Thorax grün. Der 1. und 2. Abdominalsternit schwarz, an den Seiten und in der Mitte golden. 3. Abdominalsternit ganz schwarz.

Im Größenausmaß einer breit gebauten *Chrysis ignita* v. *longula* ähnlich, Kopf von oben gesehen, mäßig groß, so breit als der Thorax.

Cavitas facialis seicht ausgehöhlt, ziemlich kräftig runzelig punktiert. Abschlußleiste wie bei *ignita*. Wangen kurz, ungefähr so lang als das 2. Fühlerglied.

Scheitel sehr grob und dicht punktiert, Prothorax und Thorax mit sehr großen, tellerförmigen Punkten besetzt, die durch Längsrunzeln miteinander verbunden sind. In der Mitte des 1. Abdominalsegments befindet sich auf jeder Seite am Rande der goldgrünen Flecke je ein kleiner, kreisrunder, scharf abgegrenzter Fleck, der mit ganz feinen Punkten zerstreut bedeckt ist, was mit freiem Auge wahrzunehmen ist.

2. Abdominalsegment weniger grob. 3. Abdominalsegment fein und dicht punktiert. Die Punktreihe besteht aus zwölf deutlichen Punktgrübchen, dahinter zerstreut mittelgrob punktiert. Mit Ausnahme der zwei ganz fein punktierten, kreisrunden Flecken am 1. Abdominalsegment ist die Punktierung der Abdominalsegmente im allgemeinen die für die *Chrysis ignita* charakteristische. Die vier Zähne sind mäßig lang und entsprechen der Form einer großen *ignita*.

Trotzdem halte ich das Stück auf Grund der auffallenden Färbung und der ganz isoliert dastehenden Punktierung des 1. Abdominalsegments nicht für eine Varietät der allerdings sehr variablen *ignita*, sondern für eine gute Art, solange, bis Zwischenformen und Übergänge gefunden werden.

Da es ein ♀ ist, kommen Genitaluntersuchungen nicht in Frage.

Länge: 12 mm.

Breite: 3,2 mm.

Fundort: Bayer. Alpen: Bad Kreuth, wo diese hochinteressante, wunderschöne Goldwespe in den dort parkenden Kraftwagen des Herrn Consul Gg. Frey in München einflog. Er hat sie in liebenswürdiger Weise meiner Spezialsammlung überlassen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Stöcklein Franz

Artikel/Article: [Eine neue Goldwespe aus den bayer. Alpen. 283-284](#)